

---

**Schriftliche Planung gemäß § 11 (3) OVP im Fach  
Katholische Religionslehre**

<b>Fach: Katholische Religionslehre</b>	
Name, Vorname:	<b>Aksoy, Aysegül</b>
Lerngruppe (Klasse/Kurs/Jahrgang)*: <small>(mit Erklärung der Abkürzung gem. APO-BK)</small>	(Informationstechnische Assistenten Fachhochschulreife)
Unterrichtsfach der Klasse (laut Bildungsplan / Lehrplan)	Katholische Religionslehre
Bezeichnung des Lernfeldes:	Weltreligionen im Vergleich
Bezeichnung der Lernsituation bzw. der zugehörigen Unterrichtsreihe:	Präsentationen und Auswertung „Die Weltreligionen im Vergleich“
<b>Thema der heutigen Stunde:</b>	Buddhismus – Welche religiösen Grundlagen des Buddhismus lernen wir heute kennen?

# Inhalt

<b>1. Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge</b>	
1.1 Allgemeine Ausgangslage der Lerngruppe.....	3
1.2 Curriculare Legitimation und schulische Vereinbarungen.....	3
1.3 Leitgedanken und Intentionen des Unterrichtsvorhabens.....	4
1.4 Kompetenzen.....	4
1.5 Einordnung der Stunde in die längerfristigen Unterrichtszusammenhänge..	5
1.6 Vorhaben zur Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses.....	6
<b>2. Planung der Unterrichtsstunde.....</b>	<b>7</b>
2.1 Lernausgangslage und Konsequenzen für die Unterrichtsstunde.....	7
2.2 Ziele der Unterrichtsstunde.....	7
2.2.1 Kompetenzen, die in der Unterrichtsstunde gefördert werden.....	7
2.2.2 Lernziele der Stunde.....	7
2.3 Geplanter Verlauf der Unterrichtsstunde/ des Lehr-Lernprozesses.....	8
<b>3. Anhang.....</b>	<b>9</b>
3.1 Literaturangaben/ Internetadressen.....	9
3.2 Anlagen.....	9
3.2.1 Anforderungssituation zur Unterrichtsreihe.....	13
3.2.2 Checkliste	
3.2.3 Arbeitsauftrag	

# 1. Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

## 1.1 Allgemeine Ausgangslage der Lerngruppe

Im Allgemeinen setzt sich die Lerngruppe aus einer Schülerin und fünfzehn Schülern im Alter zwischen 16 und 18 Jahren zusammen.<sup>1</sup> Die SuS befinden sich in der zwölften Klasse des Vollzeitbildungsganges *Informationstechnische Assistenten/innen*. Alle Schülerinnen und Schüler haben die Fachoberschulreife erworben.

Der Unterricht umfasst 30 Wochenstunden. Das Fach Katholische Religionslehre wird zweistündig pro Woche unterrichtet. Die Klasse unterrichtete ich seit September 2019 im selbstständigen Unterricht. Die Religionszugehörigkeit der SuS verteilt sich wie folgt:

Katholisch	5 S.
Evangelisch	3 S.
Ohne Bekenntnis	2 S
XR	1 S.
Islamische Religion	5 S.

In der Klasse herrscht ein sehr angenehmes Klima unter den SuS. Auch das Verhalten der Lehrkraft gegenüber ist als sehr angenehm zu bezeichnen. Die Lernenden sind in der Lage, die ihnen gestellten Arbeitsaufträge sinnvoll und kontextbezogen umzusetzen. Auch ist die Mehrzahl an Lernenden bereit, persönliche Erfahrungen im Unterricht einzubringen, vor allem in Diskussionsrunden. Es gibt auch einige SuS, die sehr zurückhaltend sind. Am Unterricht beteiligen sich hauptsächlich dieselben SuS. Zurückhaltende SuS werden von mir dran genommen und aufgefordert, sich am Unterricht zu beteiligen.

## 1.2 Curriculare Legitimation und schulische Vereinbarungen

Legitimiert ist die Unterrichtsreihe durch den Lehrplan zur Erprobung für das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen des Fachs Katholische Religionslehre für die zweijährige Berufsfachschule- berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife- (Bildungsgänge der Anlage C APO-BK). Sie ist dem im Lehrplan vorgegebenen

---

<sup>1</sup> Im Folgenden erfolgt die Abkürzung für Schülerinnen und Schüler mit SuS.

„zentralen Themenbereich: Religionen und Weltanschauungen“<sup>2</sup> zuzuordnen, indem den SuS „die Möglichkeiten und Grenzen eines interreligiösen Dialogs ermöglicht werden“<sup>3</sup>. Passend zum Unterrichtsthema *Weltreligionen im Vergleich* wurde eine Anforderungssituation erstellt, sodass die SuS sowohl den Lebenswelt- als auch den Berufsweltbezug herstellen können.

### **1.3 Leitgedanken und Intentionen des Unterrichtsvorhabens**

Im Zusammenhang mit den Weltreligionen stehen die Begriffe interreligiöses und interkulturelles Lernen im Vordergrund. Interreligiosität sowie Interkulturalität sind in Deutschland Begriffe, die vermehrt in Schulen und weiteren Institutionen sowie Firmen an Bedeutung gewinnen, aufgrund der in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund.<sup>4</sup> An Schulen gibt es verschiedene heterogene Klassen im Hinblick auf den religiösen Hintergrund. In Institutionen sowie Firmen, vor allem IT-Firmen, befinden sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus verschiedenen Ländern nach Deutschland kommen, da der Bedarf hoch ist.<sup>5</sup> Da die SuS die Fachhochschulreife anstreben, um im Bereich Informatik eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen, ist es wichtig, dass sie im Religionsunterricht die Begegnung mit Diversität haben. Den SuS wird somit ein Raum zum Austausch und zum interreligiösen Diskurs geschaffen. Sie bekommen im Unterricht die Möglichkeit, sich mit Anforderungssituationen auseinanderzusetzen und anschließend darüber in den Austausch zu kommen: Interreligiöses Lernen ist häufig mit interkulturellem Lernen verbunden. Es beginnt mit der Wahrnehmung der anderen Religion (...). Wechselseitige Kenntnisnahme in direkten Begegnungen wirken besonders nachhaltig.<sup>6</sup>

Alle SuS haben Erfahrungen mit unterschiedlichen Religionen gemacht- sei es im Freundeskreis oder in der Schule. (Laut Anforderungssituation, die zu Beginn der Unterrichtsreihe thematisiert wurde, haben die SuS über ihre persönliche Erfahrung berichtet). Es lässt sich sagen, dass die Unterrichtsinhalte sowohl einen Gegenwarts- als auch einen Zukunftsbezug haben, weil sie den SuS im Alltag oder im Berufsleben

---

<sup>2</sup> [https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/\\_lehrplaene/c/katholische\\_religion.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/c/katholische_religion.pdf), S. 14.

<sup>3</sup> Ebd, S. 24.

<sup>4</sup> Vgl.: <https://mediendienst-integration.de/migration/bevoelkerung.html>.

<sup>5</sup> Vgl.: <https://www.welt.de/wirtschaft/article181220686/Einwanderungsgesetz-soll-Fachkraefte-aus-dem-Ausland-anlocken.html>.

<sup>6</sup> Hilger, Georg/ Leimgruber, Stefan/ Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel, S. 463.

begegnen können.

In der von mir erstellten Anforderungssituation sollen die SuS dazu aufgefordert werden, eine Powerpoint-Präsentation zu erstellen, um die Zusammenarbeit mit Andersgläubigen in Firmen zu erleichtern. Da heutzutage die meisten IT-Firmen in Deutschland internationale IT-Firmen sind und Fachkräfte aus verschiedenen Ländern anwerben, kommt es oft vor, dass dort international gearbeitet wird. So sollen die SuS im Unterricht dazu gebracht werden, sich mit diversen Fragen zu den einzelnen Weltreligionen auseinanderzusetzen, damit sie dafür sensibilisiert werden, die Angehörigen von anderen Religionen zu verstehen (Berufs- und Lebensweltbezug).

In dieser Unterrichtsstunde wird die Präsentation zum Buddhismus oder Judentum gehalten, da am 16.12.2019 ein Ausflug in das Buddhistische Zentrum und in eine Synagoge stattfindet, wofür die SuS Vorkenntnisse erwerben sollen.

Anschließend sollen die SuS über das Gelernte ins Gespräch kommen und das Fallbeispiel bearbeiten, damit sie ihr Wissen übertragen können.

## **1.4 Kompetenzen**

Es werden folgende Kompetenzen in Anlehnung an den Kompetenzbegriff des vorliegenden Lehrplans gefördert<sup>7</sup>:

### **Fachkompetenz**

Die SuS sind fähig und bereit, zum vorgegebenen Thema fachliche Inhalte zu recherchieren und diese fachgerecht zu erklären sowie der Anforderungssituation anzupassen.

### **Sozialkompetenz**

Die SuS sind fähig und bereit, in Gruppen zu arbeiten und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Sie diskutieren über die Aufgabenteilung innerhalb der Gruppen sowie über die Präsentation.

### **Personale Kompetenz**

Die SuS sind in der Lage, die religiösen Inhalte auf die Ausgangssituation (und auf

---

<sup>7</sup> [https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/\\_lehrplaene/c/katholische\\_religion.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/c/katholische_religion.pdf).

das Fallbeispiel) zu übertragen und daraus ihre eigene Meinung zu begründen, sowie die Meinung von anderen Mitschülern zu reflektieren.

### **Religiöse Kompetenz**

Die SuS können die religiösen Grundlagen der einzelnen Weltreligionen nachvollziehen und in Bezug auf die Anforderungssituation Fragestellungen aus religiöser Sicht beantworten.

### **1.5 Einordnung der Stunde in die längerfristigen Unterrichtszusammenhänge**

Der inhaltliche Schwerpunkt der Stunde liegt auf der Auseinandersetzung der SuS mit den Inhalten der Weltreligionen sowie dem Vergleich und Transfer der Inhalte. Diesbezüglich wird nach dem „Modell der vollständigen Handlung“<sup>8</sup> vorgegangen. Die SuS informieren sich anhand von vorgegebenem Material (Informieren). Indem sich die SuS in Gruppen mit religiösen Inhalten beschäftigen, die Aufgaben untereinander aufteilen (Planen der Vorgehensweise) und überlegen, was genau sie tun müssen, befinden sie sich im Entscheidungsprozess (Entscheiden). Wenn sie Bezug zur Ausgangssituation nehmen, setzen sie sich bewusst mit den fachlichen und religiösen Inhalten auseinander und führen die vorgegebenen Arbeitsaufträge aus: es wird eine Powerpoint-Präsentation erstellt, die der Lehrkraft bis zum angegebenen Datum zugesendet werden muss (Kontrollieren des Arbeitsergebnisses), die zur Auseinandersetzung mit der Diskussionsfrage als Input dient und von MitschülerInnen bewertet wird (Bewerten).

<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Titel der Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhalte der Unterrichtseinheit</b>
1. Unterrichtseinheit 07.10.2019	Diversität als Leitbild in IT-Firmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangssituation besprechen</li> <li>• Informationen zu den Weltreligionen sammeln</li> </ul>
2. Unterrichtseinheit 28.10.2019	Planungsstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung der Vorgehensweise</li> <li>• Gruppeneinteilung</li> <li>• Themeneinteilung</li> </ul>

<sup>8</sup> ausbildernetz.de.

3. Unterrichtseinheit 04.11.2019	Literatur-/Internetrecherche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Referate</li> <li>• Checkliste zur Orientierung</li> </ul>
4. Unterrichtseinheit 11.11.2019	Literatur-/Internetrecherche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Referate</li> </ul>
5. Unterrichtseinheit 18.11.2019	Erstellung einer Powerpoint-Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Referate</li> </ul>
6. Unterrichtseinheit 25.11.2019	Präsentation „Hinduismus“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wesentlichen Grundlagen des Hinduismus verstehen und übertragen können.</li> </ul>
7. Unterrichtseinheit 02.12.2019	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht fällt aus</li> </ul>
8. Unterrichtseinheit 09.12.2019	Präsentation „Buddhismus“ oder „Judentum“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation „Buddhismus“ oder „Judentum“</li> </ul>
9. Unterrichtseinheit 16.12.2019	<b>Ausflug ins Buddhistische Zentrum und in eine Synagoge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern werden die im Unterricht vermittelten religiösen Inhalte in religiösen Einrichtungen umgesetzt?</li> </ul>
10. Unterrichtseinheit 06.01.2020	Präsentation „Christentum“ und „Islam“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Fallbeispiels</li> </ul>
11. Unterrichtseinheit 13.01.2020	Alle Weltreligionen im Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir beschäftigen uns mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden von allen Weltreligionen</li> </ul>
12. Unterrichtseinheit 20.01.2020	Abschluss der Unterrichtseinheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS füllen einen Reflexionsbogen aus.</li> </ul>

## 1.6 Vorhaben zur Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses

Die Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses erfolgt in Form einer Powerpoint-Präsentation, die von SuS gehalten wird, sodass alle SuS nach der Präsentation in der Lage sind, ein Fallbeispiel zu lösen, indem sie begründet Stellung nehmen.

## 2. Planung der Unterrichtsstunde

## 2.1 Lernausgangslage und Konsequenzen für die Unterrichtsstunde

Lernausgangslage	Didaktische/ methodische Konsequenz
<p><b><u>Einstiegsphase</u></b> Die SuS sind an verschiedenen Religionen interessiert und stellen diverse Fragen.</p>	Die Anforderungssituation ermöglicht den SuS, sich in die Situation hineinzusetzen und mögliche Fragen im Hinblick auf die Präsentation zu stellen, die sich ergeben könnten. Durch diesen Einstieg wird die Motivation bei den SuS gesteigert..
<p><b><u>Gruppenkonstellation</u></b> Die SuS hatten innerhalb der vorgegebenen Zeit die Gruppen und Themen untereinander einzuteilen. Es hat sich eine Gruppenkonstellation ergeben, die nach Wunsch erstellt wurde, sodass alle SuS mitarbeiten konnten.</p>	Durch die freie Themenwahl und die freie Gruppeneinteilung sind automatisch leistungsheterogene Gruppen entstanden. Das Arbeitsverhalten in der Klasse ist sehr gut, sodass leistungsheterogenes Arbeiten kein Problem darstellt. Das Material (Literatur) wurde ebenfalls für jedes Leistungsniveau angepasst. Somit können sowohl leistungsschwache SuS als auch leistungsstarke SuS unterstützt werden. Alle SuS haben die Möglichkeit, im Rahmen des kooperativen Lernens „erfolgreich miteinander und voneinander zu lernen“ <sup>9</sup> .
<p><b><u>Präsentation</u></b> Die Gruppe, die präsentiert, steht vorne und die anderen SuS sitzen im Halbkreis.</p>	Die SuS präsentieren ihr Referat <sup>10</sup> zum Thema. Alle anderen SuS hören aufmerksam zu und füllen nach der Präsentation das Feedbackblatt aus, damit die volle Aufmerksamkeit den Präsentierenden gewidmet ist. Die SuS sitzen im Halbkreis, damit sie nach der Präsentation untereinander ins Gespräch kommen.
<p><b><u>Reflexion</u></b></p>	Die SuS füllen das Feedbackblatt aus und geben eine Rückmeldung. Durch die Rückmeldung der einzelnen SuS wird deutlich, inwiefern die Unterrichtsinhalte zu neuem Erkenntnisgewinn führten.
<p><b><u>Didaktische Reserve</u></b></p>	Die SuS setzen sich mit dem Fallbeispiel und der vorgegebenen Problemsituation auseinander. Durch diese soll erkennbar werden, inwiefern die SuS durch die vorgetragenen Inhalte begründet Stellung beziehen.

## 2.2 Ziele der Unterrichtsstunde

<sup>9</sup> Kunze, Ingrid & Solzbacher, Claudia: Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler 2008, S. 87.

<sup>10</sup> <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/referate.pdf>.



## **2.2.1 Kompetenzen, die in der Unterrichtsstunde gefördert werden**

### **Sozialkompetenz**

- Die Präsentierenden sind in der Lage, Feedback aufzunehmen. Die anderen MitschülerInnen sind in der Lage, Feedback zu geben.

### **Fachkompetenz**

- Die SuS sind sich des fachlichen, allgemeinen und religiösen Inhaltes des Präsentationsthemas bewusst und können Fragen zur Präsentation beantworten.

### **Personale Kompetenz**

- Die Präsentationsgruppe ist bereit, Verantwortung für die fachliche Vermittlung von Inhalten zu übernehmen.
- Die anderen MitschülerInnen sind bereit, konzentriert zuzuhören und der Gruppe ein Feedback zu geben.
- Die SuS reflektieren eigenständig und eigenverantwortlich das Handeln der Präsentierenden und auch später ihr eigenes Handeln (Fallbeispiel).

## **2.2.2 Lernziele der Stunde**

- Die SuS kennen die wesentlichen Grundlagen des Buddhismus, indem sie sich die Präsentation anhören.
- Die SuS können in eigenen Worten die religiösen Grundlagen des Buddhismus ihren MitschülerInnen vermitteln, indem sie ihre erarbeiteten Ergebnisse mediengestützt vorstellen.
- Die SuS können den Vortrag sowie die vermittelten religiösen Inhalte reflektieren, indem sie den Mitschülern Feedback geben.
- (bzgl. Didaktische Reserve)  
Die SuS können die religiösen Grundlagen übertragen, indem sie das Fallbeispiel bearbeiten.

## 2.3 Geplanter Verlauf der Unterrichtsstunde/ des Lehr-Lernprozesses

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien	Intendierter Lernprozess
<b>Einstieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung, Transparenz</li> <li>• SuS überlegen sich zu zweit Fragen zum Thema der Stunde.</li> </ul>	<p>Plenum</p> <p>PA Die SuS sitzen im Stuhlkreis</p>	<p>Tafel</p> <p>Karten Flipchart</p>	<p>- die SuS werden über den Ablauf der Stunde informiert, damit die Transparenz geschaffen und die Aufmerksamkeit gefördert wird</p> <p>- SuS schreiben zu zweit Fragen auf die Kärtchen und kleben diese auf das Plakat/ die Flipchart. Dadurch, dass sie Fragen formulieren, wird das Interesse geweckt und sie werden motiviert, zuzuhören. Die Gruppe, die präsentiert, bereitet den Vortrag vor.</p>
<b>Präsentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gruppe kommt nach vorne und präsentiert den Vortrag.</li> </ul>	Plenum	Beamer PC	<p>- SuS präsentieren den Vortrag zum Thema Buddhismus. Alle anderen hören zu und bekommen einen Beobachtungsauftrag, den sie nach der Präsentation ausfüllen.</p>
<b>Reflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback geben</li> <li>•</li> <li>• Besprechung im Plenum</li> </ul>	<p>EA</p> <p>Plenum</p>	AB	<p>- Die SuS füllen das Feedbackblatt aus und berichten von der persönlichen Erfahrung, den neu gewonnenen Erkenntnissen. (= Reflexion der Präsentation sowie Lebensweltbezug). Dadurch soll zum Ausdruck gebracht werden, inwiefern die SuS die Inhalte verstanden haben.</p>

				Die Gruppe, die präsentiert hat, clustert die Fragen und überprüft, inwiefern die Fragen beantwortet wurden und klärt offene Fragen.
<b>Didaktische Reserve</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fallbeispiel passend zur Ausgangssituation wird an die Wand projiziert.</li> </ul>	EA Plenum	Dokumentenkamera	Die SuS beschäftigen sich mit den Fragen zum Fallbeispiel und werden zum Nachdenken angeregt. Es wird sowohl der Berufs- als auch der Alltagsbezug hergestellt.

### 3. Anhang

#### 3.1 Literaturangaben/ Internetadressen

Biesinger, Albert (2014): Kompetenzorientierung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Münster: Waxmann.

Cindy Herold/ Martin Herold: Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf. Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen. Beltz: Weinheim 2011.

Hilger, Georg/ Leimgruber, Stefan/ Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel.

Kunze, Ingrid & Solzbacher, Claudia: Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler 2008.

<https://mediendienst-integration.de/migration/bevoelkerung.html>.

<http://methodenpool.uni-koeln.de/download/referate.pdf>.

[https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zfh/feedbackmethodenbar\\_2012.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zfh/feedbackmethodenbar_2012.pdf).

<https://www.welt.de/wirtschaft/article181220686/Einwanderungsgesetz-soll->

Fachkraefte-aus-dem-Ausland-anlocken.html.

### **Bildungsplan NRW:**

[https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/\\_lehrplaene/c/katholische\\_religion.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/c/katholische_religion.pdf).

## **3.2 Anlagen**

### **3.2.1 Anforderungssituation zur Unterrichtsreihe**

#### **Weltreligionen im Vergleich/ 07.10.2019**

#### **Ausgangssituation:**

Du machst eine Ausbildung bei der IT-Firma „IBM“<sup>11</sup> und bist in der Beratung tätig. Du arbeitest mit verschiedenen IT-Beratern. Vor einem Monat kamen IT-BeraterInnen aus Indien und weiteren Ländern, um an einem gemeinsamen Projekt zur Entwicklung von virtuellen Robotern zu arbeiten. Die Beratungsabteilung besteht zu 50% aus KollegInnen, die eine andere Nationalität und eine andere religiöse Weltanschauung haben als du. Da Diversität das Leitbild der Firma und der Umgang miteinander von großer Bedeutung ist, bittet deine Chefin, dass alle KollegInnen (in Gruppen), unter Berücksichtigung der wichtigen vorgegebenen Punkte in Bezug auf die jeweilige religiöse Weltanschauung, eine PowerPoint- Präsentation erstellen. Das Ziel dieser Präsentation besteht darin, dass Vorurteile abgebaut werden und dass sich alle KollegInnen bei „IBM“ wohlfühlen.<sup>12</sup>

- Erster Eindruck: Notiere alles, was Dir zu der Ausgangssituation einfällt.
- Inwiefern ist es wichtig, die Inhalte einzelner Weltreligionen zu verstehen?

#### Schülerantworten vom 07.10.2019:

- Toleranz ggü. anderen Religionen; - internationale Firmen haben viele

verschiedene Menschen, - realitätsnah, leicht zu verstehen, - um Wissen zu

---

<sup>11</sup> <https://www.ibm.com/de-de>.

<sup>12</sup> Biesinger, Albert (2014): Kompetenzorientierung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Münster: Waxmann.

vermitteln, - um nachzuvollziehen, warum jmd. keinen Alkohol trinkt, - andere Religionen verstehen, - Akzeptanz & Toleranz

- um Kriege zu vermeiden, - besseres Miteinander zu gestalten, - der bessere Umgang miteinander, - Leute können sich bei der Arbeit wohler fühlen, - Grundinformationen zur Ernährung kennen, - Nachvollziehbarkeit, um ihr Handeln (von anderen Menschen) zu verstehen

### 3.2.2 Checkliste

#### Arbeitsteilige Gruppenarbeit:

**Die fünf Weltreligionen im Vergleich/ 04.11.2019**

#### Checkliste...<sup>13</sup>

Überprüfe dich selbst. Hake alles ab, was du bisher gemacht hast!

<b>zur Form</b>	
Ich habe eine gute Powerpoint-Präsentation erstellt, mit: - passenden Symbolen - aktuellem Bezug zur Ausgangssituation - gut leserlicher Schrift, die alle (auch die hintere Reihe) lesen können	
Ich habe ein paar gute Hingucker eingebaut und auf längere Texte verzichtet, um Aufmerksamkeit zu wecken.	
Ich habe die Inhalte stichwortartig zusammengefasst, sodass die Folien mit wenig, aber informativem Inhalt gestaltet sind.	
Ich habe die passende Schrift- und Hintergrundfarbe gewählt, damit alles gut leserlich ist.	

<b>zur Präsentation</b>	
Ich habe mich gut auf die Inhalte meiner Präsentation vorbereitet und kann wichtige Fragen zu meinem Teil beantworten.	
Ich habe die Begrüßungs- sowie die Abschlussrede passend zur Ausgangssituation erstellt.	
Inhaltlich nehme ich Bezug auf die in der Ausgangssituation geschilderten Inhalte und gebe immer wieder Beispiele an, die im Kontext der von mir erarbeiteten Inhalte vorkommen könnten (so wie Gefahren, Vorteile...).	
Ich rede laut und deutlich, damit mich alle verstehen.	

<sup>13</sup> In Anlehnung an das Beispiel in: Cindy Herold/ Martin Herold: Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf. Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen. Beltz: Weinheim 2011, S. 278.

<p>Ich stelle zwischendurch folgende Fragen an die Mitschülerinnen und Mitschüler, um zu überprüfen, ob sie mir folgen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	
<p>Nach der Präsentation bitte ich die Mitschülerinnen und Mitschüler um Feedback. Für das Feedback habe ich mir folgende Fragen ausgedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	

### 3.2.3 Arbeitsauftrag

#### PowerPoint-Präsentationen zu den Weltreligionen/ 28.10.2019 – 16.18.2019

**Unsere Weltreligion:** \_\_\_\_\_

**Unsere Gruppenmitglieder:** \_\_\_\_\_

#### Arbeitsaufträge:

1. Was wisst ihr über die o. a. Weltreligion? Tauscht euch in der Gruppe aus. Macht euch Notizen:

---



---



---



---

2. Verschafft euch in der Gruppe einen Überblick über die bereitgestellten Materialien.

3. Einigt euch auf eine gerechte Verteilung der Themen eures Vortrages. (Siehe beigefügte Tabelle!). Überlegt euch eine Begrüßungs- und Abschlussrede (zur

Ausgangssituation), um die Kundinnen und Kunden zu informieren.

4. Fertigt in 3 Doppelstunden ein Referat, bestehend aus einer PowerPoint-Präsentation und einem Handout zu eurer Weltreligion an. Bringt hierfür ggf. einen Laptop oder einen USB-Stick mit.

5. Sendet eure Präsentation und das Handout bis zum **22.11.2019** an meine E-Mailadresse.

6. Die Präsentationen finden ab dem **25.11.2019** statt.

### **Weltreligionen/ 28.10.2019-18.11.2019**

#### **Inhalte des Referates:**

	<b>Thema/ Inhalt</b>	<b>Notizen zum Thema (+ Literatur-/ Quellenangabe)</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
<b>1</b>	<b>Entstehungszeit</b>		
<b>2</b>	<b>Stifter/ Gründer</b>		
<b>3</b>	<b>Grundlegende Lehre</b>		
<b>4</b>	<b>Bräuche und Sitten</b>		
<b>5</b>	<b>Feste/ Feiertage</b>		
<b>6</b>	<b>Speisevor- schriften</b>		

<b>7</b>	<b>Gebete</b>		
<b>8</b>	<b>Religiöse Kleidung</b>		

### 3.2.4 Beobachtungsauftrag + Feedback

Rückmeldebogen/ 09.12.2019

Feedback zur Präsentation<sup>14</sup>:

Folgendes hat mir gut gefallen...

---



---



---

Folgendes würde ich ändern...

---



---



---

Außerdem möchte ich noch sagen...

---



---



---

**Feedback zum Inhalt**

**Inwiefern ist die Thematik für dich relevant? Begründe deine Meinung.**

---



---

<sup>14</sup> In Anlehnung an Feedbackmethodenbar in: [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zfh/feedbackmethodenbar\\_2012.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zfh/feedbackmethodenbar_2012.pdf).



---

**Folgende Frage ist mir noch offen geblieben, die würde ich beim Ausflug stellen:**

---

---